

Repräsentativbefragung zu Elementarschäden und Elementarschadenversicherung

Dokumentation der Fragebögen



Fragebogen Elementarschäden und Elementarschadenversicherung: erste Welle

Fifty-Fifty-Split: 50% der Befragten bekommen die Fragen 1 bis 4 hier: 50% am Schluss

1. Es gibt zu verschiedenen politischen Themen unterschiedliche Meinungen. Wie ist das bei Ihnen: Was halten Sie von folgenden Aussagen?

[Randomisierung; unabhängig von der Position die Antwort immer in derselben Variablen abspeichern UND die Position jedes Items für einen Befragten im Datensatz festhalten]

Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

1. Sämtliche Einschränkungen zur Eindämmung von Corona sollten abgeschafft werden
2. Genesene oder vollständig geimpfte Personen sollten mehr Rechte haben als negativ getestete ungeimpfte Personen
3. Corona-Schnelltests sollten kostenpflichtig sein
4. Zur Bekämpfung des Klimawandels sollten die Steuern für Benzin und Heizöl erhöht werden
5. Hauseigentümer sollten zum Abschluss einer Versicherung gegen Elementarschäden (zum Beispiel in Folge von Starkregen oder Hochwasser) verpflichtet werden
6. Zur Verbesserung der Pflege sollten die Beiträge zur Pflegeversicherung steigen
7. Mietpreissteigerungen sollte stärker entgegengewirkt werden
8. Der Mindestlohn sollte auf 12 Euro steigen
9. Das Tempo der Digitalisierung sollte in vielen Bereichen (zum Beispiel Bildung, Gesundheit, Zahlungsverkehr) erhöht werden
10. Die Altersgrenze für den Renteneintritt sollte 67 Jahre nicht überschreiten.

(5) stimme voll und ganz zu

(4) stimme eher zu

(3) teils/teils

(2) stimme eher nicht zu

- (1) stimme überhaupt nicht zu
- (-99) Weiß nicht
- (-98) keine Angabe

2. Im Folgenden sehen Sie eine Reihe von Einrichtungen und Berufen. Wie stark vertrauen Sie diesen? Eine „0“ drückt aus, dass Sie überhaupt nicht vertrauen. Mit einer „10“ geben Sie zum Ausdruck, dass Sie voll und ganz vertrauen. Denken Sie aber bitte auch an die Zwischenstufen von „1“ bis „9“.

[Randomisierung; unabhängig von der Position die Antwort immer in derselben Variablen abspeichern UND Position jedes Items für einen Befragten im Datensatz festhalten]

1. Der Bundesregierung
2. Der Landesregierung in Ihrem Bundesland
3. Der Wissenschaft
4. Den Versicherungen
5. Den Ärztinnen und Ärzten
6. Dem Handwerk
7. Der Arzneimittelindustrie
8. Der Autoindustrie
9. Den „klassischen“ Medien (Fernsehen, Radio, Tages- und Wochenzeitungen)
10. Dem Internet als Informationsquelle (zum Beispiel YouTube, Facebook, Online-Foren, Twitter)

[von links (null) nach rechts (10) anordnen]

- 10 - Vertraue ich voll und ganz
- 9
- 8
- 7
- 6
- 5
- 4
- 3
- 2
- 1
- 0 - Vertraue ich überhaupt nicht
- (-77) keine Angabe

3. Es gibt viele Risiken und Gefahren im Leben. Uns interessiert, inwieweit Sie sich davon bedroht fühlen. Bitte geben Sie uns – spontan – eine Bewertung, die aussagt, für wie bedrohlich Sie dieses Ereignis halten. Eine „0“ drückt aus, dass Sie

keine Angst davor haben. Mit einer „10“ geben Sie zum Ausdruck, dass Sie sehr große Angst davor haben.

Ich habe überhaupt keine Angst ... sehr große Angst davor, dass

[Randomisierung; unabhängig von der Position die Antwort immer in derselben Variablen abspeichern UND Position jedes Items für einen Befragten im Datensatz festhalten]

1. ich selbst oder Mitglieder meiner Familie sich mit dem neuen Corona-Virus anstecken werden
2. Deutschland immer häufiger von Wetterextremen wie Dürre, Hitzewellen oder Starkregen betroffen wird
3. sich der politische Extremismus ausbreitet
4. der Staat wegen der Schuldenlast der Corona-Krise dauerhaft Steuern erhöht oder Leistungen kürzt
5. der Klimawandel dramatische Folgen für die Menschheit hat
6. ich einen Unfall im Straßenverkehr erleide
7. ein schweres Naturereignis (wie zum Beispiel Starkregen, Überschwemmung oder Erdbeben) das Gebäude, in dem ich wohne, stark beschädigt oder vollständig zerstört
8. Deutschland bei der Digitalisierung hinterherhinkt
9. ich schwer an Krebs, einem Herzinfarkt oder einem Schlaganfall erkranke
10. in ein Flugzeug zu steigen
11. ich persönlich einmal wirtschaftlich in Not gerate, zum Beispiel durch Verlust des Arbeitsplatzes oder von Erspartem oder aufgrund sonstiger Ereignisse
12. die Folgeschäden eines schweren Naturereignisses (wie zum Beispiel Starkregen, Überschwemmung oder Erdbeben) mich finanziell überfordern

[von links (null) nach rechts (10) anordnen]

10 – habe sehr große Angst

9

8

7

6

5

4

3

2

1

0 – habe überhaupt keine Angst

(-77) keine Angabe

4. Bitte sagen Sie uns, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

1. Ich fühle mich sehr gut gegen Naturgefahren aller Art abgesichert
2. Ich empfinde starkes Mitgefühl mit Menschen, die von einem schweren Naturereignis (wie zum Beispiel Starkregen, Überschwemmung oder Erdbeben) getroffen wurden.

(5) stimme voll und ganz zu

(4) stimme eher zu

(3) teils/teils

(2) stimme eher nicht zu

(1) stimme überhaupt nicht zu

(-99) Weiß nicht

(-98) keine Angabe

4b. Zum Thema Hochwasser: Was schätzen Sie – wie oft tritt auf dem Grundstück, auf dem Sie leben, ein Hochwasser (z.B. durch Flüsse oder Starkregen) auf? Welche Kategorie trifft am ehesten zu?

Statistisch gesehen tritt ein Hochwasser ungefähr...

1. ... alle 10 Jahre oder öfter auf.
2. ... alle 10 bis 50 Jahre auf.
3. ... alle 50 bis 200 Jahre auf.
4. ... seltener als alle 200 Jahre auf.
5. weiß nicht

Anlass für die folgenden Fragen ist die Unwetterkatastrophe mit Starkregen und Überschwemmungen, die Deutschland im Juli 2021 getroffen haben. Auftraggeber ist der Sachverständigenrat für Verbraucherfragen (SVRV), der vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz berufen ist. Der SVRV ist ein unabhängiges wissenschaftliches Gremium, dessen Arbeitsergebnisse in die öffentliche Debatte einfließen.

Die Wahrscheinlichkeit, dass man selbst von den Folgen einer Naturkatastrophe (wie zum Beispiel Starkregen, Überschwemmung und Erdbeben) betroffen zu sein, kann von der Lage sowie weiteren Eigenschaften des Gebäudes, in dem man wohnt, abhängen. Hierzu möchten wir Ihnen nun einige Fragen stellen.

Alle folgenden Fragen beziehen sich auf die Wohnung bzw. das Haus, in der / dem Sie aktuell wohnen.

5. Wohnen Sie in einer Wohnung oder in einem Einfamilienhaus?

1. Wohnung (einschließlich Wohnungen in Zwei- oder Mehrfamilienhäusern)
2. Einfamilienhaus

6. Liegt Ihr Wohngebäude in unmittelbarer Nähe (bis zu 300 Meter) eines Gewässers, also einem Fluss, Bach, See oder Meer?

1. ja
2. nein

7. **FILTER (FALLS 6=JA): Wie weit liegt Ihr Wohngebäude von einem Gewässer entfernt?**

1. Weniger als 50 Meter
2. 50 bis 100 Meter
3. 100 bis 150 Meter
4. 150 bis 300 Meter
5. weiß nicht

8. Liegt Ihr Wohngebäude in einem amtlich anerkannten Überschwemmungsgebiet?

1. ja
2. nein
3. weiß nicht

9. **Haben Sie sich schon einmal systematisch mit der Hochwassergefahr in Ihrer Region auseinandergesetzt (zum Beispiel indem Sie Einsicht in die Hochwassergefahrenkarten Ihres Bundeslandes genommen haben)?**
1. ja
 2. nein
 3. weiß nicht
10. **Wie hoch ist Ihr Wohngebäude im Gelände gelegen?**
1. Höhenlage (zum Beispiel weit oben auf einem Berg oder Hügel)
 2. Halbhöhenlage (zum Beispiel an einem Hang)
 3. Tallage (zum Beispiel in der Ebene, in einer Senke, am Fuße eines Bergs oder Hügels)
 4. In der Ebene, ohne unmittelbare Nähe zu einer Erhöhung
 5. Nichts davon trifft zu
11. **FILTER (falls 5=Wohnung): In welcher Etage befindet sich Ihre Wohnung?**
1. auf einer der unteren Etagen (Untergeschoss, Souterrain, Erdgeschoss, Hochparterre, 1. Etage)
 2. auf einer der oberen Etagen (2. Etage oder höher)
12. **Wohnen Sie zur Miete oder im Eigentum?**
1. Miete
 2. Eigentum
13. **FILTER (falls 12=Eigentum): Wie hoch ist etwa der derzeitige Wert Ihres Hauses bzw. Ihrer Eigentumswohnung? Gemeint ist nur der Wert der Wohnimmobilie selbst, also ohne Grundstück.**
1. bis 300.000 Euro
 2. 300.000 bis 500.000 Euro
 3. 500.000 bis 1 Million Euro
 4. mehr als 1 Million Euro
 5. weiß nicht

14. Verfügt Ihr Wohngebäude über einen Keller?

1. ja
2. nein

15. FILTER (falls 14=ja): Welche der nachfolgend genannten Räume, Anschlüsse und Gerätschaften befinden sich in Ihrem Keller? Mehrfachantworten sind möglich.

1. Überwiegend geringwertiges Lagergut
2. Hochwertige Gegenstände (z. B. Auto in der Garage) und / oder teure Einrichtungen / Gerätschaften (z. B. Sauna, Partyzimmer)
3. Wichtige Hausanschlüsse (z. B. Wasser, Fernwärme, Strom, Internet)
4. Wichtige Funktionsräume (z. B. Waschküche, Arbeitszimmer)
5. Wohnraum
6. Heizöltank und / oder Gefahrgut

Nun geht es um Ihre persönlichen Erfahrungen mit schweren Naturereignissen.

16. Erinnern Sie sich daran, dass es in Ihrer Region schon einmal zu einem schweren Naturereignis (zum Beispiel Starkregen, Überschwemmung oder Erdbeben) gekommen ist?

- 1 ja
- 2 nein
- 3 weiß nicht

17. FILTER (falls 16=ja): Wann war das zuletzt?

_____ Jahr

18. FILTER (falls 16= ja): Wurde dabei auch Ihr Wohngebäude beschädigt?

1. ja
2. Nein

19. FILTER (falls 16= ja): Welches schwere Naturereignis war die Hauptursache für den Schaden?

1. Sturm
2. Blitzschlag
3. Hagelschlag
4. Schwerer Schneefall
5. Überschwemmung
6. Starkregen
7. Sturmflut
8. Lawine bzw. Erdbeben
9. Erdsenkung
10. Erdbeben
11. Sonstiges: _____

20. FILTER (falls 18=ja): Wie hoch war die Schadenssumme ungefähr?

_____ Euro

21. FILTER (falls 18=ja): Wie lange hat die Beseitigung des Schadens in Jahren und/oder Monaten gedauert?

_____ Jahre _____ Monate

22. FILTER (falls 21>0,5 Jahre oder >6 Monate): Warum hat die Beseitigung des Schadens so lange gedauert? Mehrfachantworten sind möglich

1. Langwierige Prüfung durch Versicherung bzw. Gutachter
2. Rechtsstreit mit Versicherung
3. Schlechte Verfügbarkeit von Handwerkern
4. Unzureichende eigene finanzielle Mittel
5. Ich habe mich selbst nicht darum gekümmert
6. Sonstiges: _____

23. FILTER (16=NEIN): Wurde schon einmal ein Wohngebäude in Ihrem Familien- und Freundeskreis oder Ihrer Nachbarschaft durch ein schweres

Naturereignis (zum Beispiel Starkregen, Überschwemmung oder Erdbeben) beschädigt?

1. ja
2. nein

24. FILTER (falls 23= ja): Wann war das zuletzt?

_____ Jahr

25. FILTER (falls 23= ja): Welches schwere Naturereignis war die Hauptursache für den Schaden?

- 25.1. Sturm
- 25.2. Blitzschlag
- 25.3. Hagelschlag
- 25.4. Schwerer Schnellfall
- 25.5. Überschwemmung durch Fluss
- 25.6. Starkregen
- 25.7. Sturmflut
- 25.8. Lawine bzw. Erdbeben
- 25.9. Erdsenkung
- 25.10. Erdbeben
- 25.11. Sonstiges: _____

26. Es geht nun um die aktuell geltende gesetzliche Regelung in Deutschland zur Absicherung gegen Schäden an privaten Wohngebäuden durch sogenannte Elementarschäden (also Folgen schwerer Naturgefahren wie zum Beispiel Sturmschäden, Überschwemmung durch Starkregen, Hochwasser und -- Erdbeben)? Welche der folgenden Aussagen trifft Ihrer Meinung nach zu?

[Randomisierung; unabhängig von der Position die Antwort immer in derselben Variablen abspeichern UND Position der Items im Datensatz festhalten]

1. Elementarschäden sind immer in der Wohngebäudeversicherung mitversichert. Es muss keine zusätzliche Versicherung abgeschlossen werden
2. Jeder Hauseigentümer kann sich freiwillig mit einer Elementarschadenversicherung gegen schwere Naturgefahren versichern.

3. Es besteht eine Versicherungspflicht gegen Elementarschäden
4. Der Staat ist gesetzlich dazu verpflichtet, nach Naturkatastrophen sämtliche Elementarschäden an privaten Wohngebäuden zu beseitigen
5. Versicherungsunternehmen sind seit Kurzem dazu verpflichtet, aktiv auf alle Hauseigentümer (das heißt Neu- wie Bestandskunden) zuzugehen und denen ein Versicherungsangebot gegen Elementarschäden anzubieten.

- (1) Trifft zu
- (2) Trifft nicht zu

27. Es geht nun um das Risiko für Hochwasser und Überschwemmungen in Deutschland. Welche der folgenden Aussagen trifft Ihrer Meinung nach zu? Bitte sagen Sie uns, ob die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach jeweils richtig oder falsch sind.

[Randomisierung; unabhängig von der Position die Antwort immer in derselben Variablen abspeichern UND Position der Items im Datensatz festhalten]

1. Überschwemmungen treten ausschließlich in der Nähe von großen Gewässern auf
2. Die Wahrscheinlichkeit für extreme Regenfälle hat sich durch den Klimawandel nicht verändert
3. Extreme Regenfälle können überall in Deutschland auftreten
4. Der Meeresspiegel ist seit Mitte des 19. Jahrhunderts an einzelnen Orten der deutschen Küste um 40 Zentimeter gestiegen.

- (1) Richtig
- (2) Falsch

28. Welche Versicherungen haben Sie derzeit abgeschlossen?

28.1 FILTER (falls 12=Eigentum): Wohngebäudeversicherung (In einem Mehrfamilienhaus erfolgt der Abschluss der Wohngebäudeversicherung durch die Wohneigentümergeinschaft)

28.1.1 FILTER (falls 28.1 =ja): Enthält Ihre Wohngebäudeversicherung auch eine Deckung für sogenannte Elementarschäden („Wohngebäudeversicherung mit Elementarschadenversicherung“)?

1. ja
2. nein
3. weiß nicht

28.1.2 FILTER (falls 28.1.1= ja): In welchem Jahr wurde die Elementarschaden-Versicherung abgeschlossen? Eine ungefähre Angabe genügt.

_____ Monat _____Jahr

28.2 Hausratversicherung

28.2.1 FILTER (falls 28.2 =ja): Enthält Ihre Hausratversicherung auch eine Deckung für sogenannte Elementarschäden („Hausratversicherung mit Elementarschadenversicherung“)?

1. ja
2. nein
3. weiß nicht

28.2.2. FILTER (falls 28.2.1=ja): In welchem Jahr wurde die Elementarschaden-Versicherung abgeschlossen? Eine ungefähre Angabe genügt.

_____ Monat _____Jahr

28.3 Privathaftpflichtversicherung

28.4 Rechtsschutzversicherung

28.5 Unfallversicherung

28.6 Krankenhaustagegeld-Versicherung

28.7 Reisegepäckversicherung

28.8 Handyversicherung

28.9 Glasbruchversicherung

29. FILTER (falls 18=ja und 28.1.1 =ja): Wenn Sie an die letzte Beschädigung Ihres Wohngebäudes durch ein schweres Naturereignis denken: Hat Ihre Versicherung den Schaden gezahlt?

- 1 ja, vollständig
- 2 ja, aber nur teilweise
- 3 nein

30. FILTER (falls 29 = ja, aber nur teilweise): Warum nur teilweise?

_____ (offene Antwort)

31. FILTER (falls 28.1.1 ≠ ja und 28.2.1 ≠ ja und 12 = Eigentum): Wollten Sie schon einmal eine Wohngebäude-Elementarschadenversicherung abschließen, Ihr Antrag wurde aber von einem Versicherer abgelehnt oder es bestanden andere Hürden?

- 1 ja
- 2 nein

32. FILTER (falls 31=ja): In welchem Jahr war das?

_____ Jahr

33. FILTER (falls Frage 31=ja): Was waren die Gründe hierfür? Geben Sie bitte an, welche der folgenden Aussagen am ehesten auf Ihre Situation zutrifft:

1. Die Versicherungsprämie war mir zu hoch.
2. Die Versicherung hat sich der Sache zwar zunächst angenommen – letztlich hatte ich aber den Eindruck, dass der Versicherung das Risiko zu hoch war.
3. Ich war nicht bereit, die von der Versicherung geforderten Vorsorgemaßnahmen am und im Wohngebäude durchzuführen.
4. Ich hatte den Eindruck, dass dem Versicherungsvertreter das alles zu mühsam war
5. Die Versicherung hat pauschal ohne spezifische Begründung abgelehnt, mein Wohngebäude zu versichern.
6. Ich habe mich nicht weiter um die Angelegenheit gekümmert.
7. Sonstige Gründe: _____

34. FILTER (falls 33=Die Versicherungsprämie war mir zu hoch): Wie hoch war die vom Versicherer ausgewiesene zusätzliche Prämie für die Elementargefahren?

_____Euro

weiß nicht

35. FILTER (falls 33=Ich war nicht bereit, die von der Versicherung geforderten Vorsorgemaßnahmen am Wohngebäude durchzuführen): Welche Vorsorgemaßnahmen am Wohngebäude wurden von der Versicherung gefordert?

Hinweis an Programmierer:in: Antwortmöglichkeiten aus Frage 36 übernehmen

36. FILTER (falls 12=Eigentum): Je nach Unwettergefahr vor Ort kann es sinnvoll sein, das eigene Wohngebäude gegen Naturgefahren technisch zu schützen. Bitte geben Sie an, welche der nachfolgend genannten Vorkehrungen an Ihrem Wohngebäude: bereits getroffen wurden, konkret in Planung sind, oder weder getroffen wurden noch in Planung sind.¹

	Vorkehrung bereits getroffen	konkret in Planung	Weder noch	Nicht erforderlich	Weiß nicht
Rückstauklappe im Keller <i>Hinweis: Rückschlagklappen können verhindern, dass bei starkem Regenfall Wasser aus dem Kanal in den Keller drückt</i>					
Sicherung von Lichtschächten vor eindringendem Wasser <i>Hinweis: z. B. mithilfe einer Lichtschachtabdeckung oder Erhöhung des Lichtschachts</i>					
Umsichtige Lagerung von Gegenständen und Gefahrgut im Keller zum Schutz vor eindringendem Wasser					

¹ <https://www.dieversicherer.de/versicherer/haus---garten/news/starkregen-haus-schuetzen-33458>
sowie weitere Quellen

<i>Hinweis: z. B. Verankerung oder Beschwerung des Heizöltanks, keine Lagerung gefährlicher Chemikalien</i>					
Schutz des Grundstücks vor Überschwemmungen <i>Hinweis: z. B. Grundstückseinfassung mit Mauer bzw. Erhöhung des Grundstücks, auf dem sich das Haus befindet bzw. des Hauseingangs</i>					
Abdichtung von Wänden, Türen oder tiefliegenden Fenstern in den unteren Etagen gegen Überschwemmungen <i>Hinweis: z. B. durch Einbau besonders widerstandsfähiger Fenster</i>					
Schutz des Daches vor Sturmschäden <i>Hinweis: z. B. mit Sturmhaken zur Sicherung der Dachdeckung vor Windsog oder durch Verkleben der Dachpfannen</i>					
Schutz des Daches vor Wasser- und Hagelschäden <i>Hinweis z. B. durch Anbringen einer Folie auf der Dämmschicht für Sicherstellung des Wasserabflusses mit Hagelwiderstandsklasse vier oder höher</i>					
Regelmäßige Wartung von Dach und Anbauten (z. B. von Antennen, Solarmodulen, Regenrinnen)					
Überspannungsschutz zum Schutz vor Stromunfällen <i>Hinweis: bspw. durch Einbau eines FI-Schalters</i>					
Sonstiges: _____					

37. Haben Sie schon einmal die Internet-Seite „Naturgefahren-Check“ besucht?

Hier können Sie erfahren, wie teuer und schwerwiegend Naturgefahren in Ihrer Region sind.

1. ja
2. nein
3. weiß nicht

38. In den Medien und in der Politik werden derzeit unterschiedliche Vorschläge diskutiert, wie die neue Bundesregierung einen Versicherungsschutz gegen Naturgefahren vorantreiben könnte.

Die neue Bundesregierung sollte...

[Randomisierung; unabhängig von der Position die Antwort immer in derselben Variablen abspeichern UND die Position getrennt abspeichern]

1. den Klimawandel bekämpfen
2. die Vorsorge gegen die Folgen des Klimawandels verbessern
3. dafür sorgen, dass Neubauten in Gebieten mit sehr hohem Unwetterisiko nur noch auf eigenes Risiko entstehen dürfen (es also im Katastrophenfall keine staatlichen Hilfen gibt).
4. dafür sorgen, dass diejenigen, deren Wohngebäude seit Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten in einem Gebiet mit hohem Unwetterisiko steht, einen staatlichen Zuschuss zu einer Versicherung gegen Naturgefahren erhalten.
5. im Falle der Zerstörung eines Wohngebäudes durch eine Naturkatastrophe Möglichkeiten zur Umsiedlung in eine nahe gelegene Region mit geringerem Unwetterisiko schaffen.

(5) stimme voll und ganz zu

(4) stimme eher zu

(3) teils/teils

(2) stimme eher nicht zu

(1) stimme überhaupt nicht zu

(-99) Weiß nicht

(-98) keine Angabe

39. Nach der Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Juli wird diskutiert, ob für Hauseigentümer eine Versicherung gegen Elementarschäden wie etwa durch Überschwemmung bei Starkregen verpflichtend sein sollte. Wie sehen Sie das? Sind Sie für eine solche Versicherungspflicht oder dagegen?

1. Ja

2. Nein
3. Weiß nicht

40. Und halten Sie für eine solche Elementarschadenversicherung für Wohngebäude eine nach Risiko gestaffelte Versicherungsprämie, die monatlich zwischen 5 Euro (sehr niedrige Gefährdung) und 50 Euro (sehr hohe Gefährdung) liegen könnte, für Hauseigentümer angemessen?

1. Ja
2. Nein
3. Weiß nicht

41. Sollte der Staat im Falle eines schweren Naturereignisses Ihrer Meinung nach Hilfgelder an diejenigen zahlen, die ihr Haus nicht gegen Elementarschäden versichert haben? Sollte der Staat Ihrer Meinung nach die Kosten der Wiederherstellung eines unversicherten Hauses...?

1. vollständig zahlen
2. höchstens anteilig zahlen.
3. gar nicht zahlen
4. nur denjenigen zahlen, die sich erfolglos um eine Versicherung bemüht haben oder denen ein Versicherungsangebot zu wirtschaftlich unzumutbaren Bedingungen angeboten wurde

42. FILTER (falls 28.1=nein oder 28.1.1=nein oder 28.1.1=weiß nicht und 12=Eigentum): Planen Sie, innerhalb der nächsten zwei Monate eine Wohngebäude-Elementarschadenversicherung abzuschließen?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 3 Weiß nicht

43. FILTER (falls 42=Nein oder 42 =weiß nicht): Warum entscheiden Sie sich gegen Abschluss einer Wohngebäude-Elementarschaden-Versicherung? Mehrfachantworten sind möglich.

[Randomisierung; unabhängig von der Position die Antwort immer in derselben Variablen abspeichern UND die Position getrennt abspeichern]

- 1 Ich bin mir sicher, dass mein Wohngebäude nicht von einer Naturkatastrophe getroffen wird
 - 2 Mein aktueller Versicherungsschutz ist ausreichend
 - 3 Mein Haus ist durch technische Vorkehrungen ausreichend geschützt, so dass ein Naturereignis keine Schäden am Wohngebäude anrichten würde
 - 4 Die Prämie für eine Versicherung ist wahrscheinlich zu hoch / Ich halte mein Wohngebäude für nicht versicherbar
 - 5 Solange es keine Versicherungspflicht gibt, mache ich nichts.
 - 6 Das ganze Thema interessiert mich nicht.
 - 7 Es müssen erst noch einige Naturkatastrophen eintreten, bis ich mich näher mit dem Thema befasse
 - 8 Wer eine Elementarschaden-Versicherung abschließt, ist selbst schuld. Bei der nächsten Naturkatastrophe springt sowieso wieder der Staat ein.
 - 9 Ich sehe mich nicht in der Pflicht, aktiv deswegen auf eine Versicherung zuzugehen. Eine Versicherung sollte mit einem ausgearbeiteten Angebot auf mich zukommen.
11. Sonstiges: _____

44. FILTER (28.2=nein oder 28.2.1 = nein): Planen Sie, innerhalb der nächsten zwei Monate eine Hausrat-Elementarschadenversicherung abzuschließen?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 3 Weiß nicht

Fifty-Fifty-Split: 50% der Befragten bekommen die Fragen 1 bis 4 hier am Schluss

45. Zum Abschluss noch ein paar ganz andere Fragen: Sie haben ein Girokonto mit einem Disporahmen von 1.000 Euro. Ab wann fallen Dispozinsen an, wenn Ihr Kontostand auf minus 500 Euro rutscht, Sie also überzogen haben?

1. Es fallen keine Dispozinsen an
2. Es fallen zunächst keine Zinsen an, solange ich das Konto bis zum Ende des Monats ausgleiche
3. Es fallen sofort Dispozinsen an, die am Ende des Monats abgebucht werden.²

4. Weiß nicht

46. Für wie groß halten Sie die Wahrscheinlichkeit, dass das neue Corona-Virus bei Ihnen bis Ende dieses Jahres eine lebensbedrohliche Erkrankung auslöst?

Bitte geben Sie einen Prozentwert zwischen 0 und 100 an. 0 bedeutet „überhaupt nicht wahrscheinlich“ und 100 bedeutet „absolut wahrscheinlich“. Mit Prozentwerten dazwischen können Sie abstufen

47. Wie schätzen Sie sich persönlich ein: Sind Sie im Allgemeinen ein risikobereiter Mensch oder versuchen Sie, Risiken zu vermeiden? Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala, wobei der Wert 0 bedeutet: gar nicht risikobereit und der Wert 10: sehr risikobereit. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.

0 gar nicht risikobereit

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10 sehr risikobereit

Fragebogen Elementarschäden und Elementarschadenversicherung: zweite Welle

50:50 SPLIT

1 Heute beschäftigt sich unsere Befragung noch einmal schwerpunktmäßig mit Klimawandel, Wetterextremen und entsprechenden Versicherungen. Erinnern Sie sich: Sie haben im letzten Herbst dazu schon einmal Fragen beantwortet.

2 Heute beschäftigt sich unsere Befragung noch einmal schwerpunktmäßig mit Klimawandel, Wetterextremen und entsprechenden Versicherungen. Erinnern Sie sich: Sie haben im letzten Herbst – kurz nach der Unwetterkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz – schon einmal Fragen beantwortet. Jetzt ist einige Zeit vergangen, wir alle haben uns mehr Gedanken über die Katastrophe gemacht und deswegen fragen wir nochmals danach.

1. Was halten Sie von den folgenden Aussagen?

- Zur Bekämpfung des Klimawandels sollten die Steuern für Benzin und Heizöl erhöht werden
- Hauseigentümer sollten zum Abschluss einer Versicherung gegen Elementarschäden (zum Beispiel in Folge von Starkregen oder Hochwasser) verpflichtet werden

(5) stimme voll und ganz zu

(4) stimme eher zu

(3) teils/teils

(2) stimme eher nicht zu

(1) stimme überhaupt nicht zu

(-99) Weiß nicht

(-98) keine Angabe

2. Bitte sagen Sie uns, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

- Ich fühle mich sehr gut gegen Naturgefahren aller Art abgesichert
- Ich empfinde starkes Mitgefühl mit Menschen, die von einem schweren Naturereignis (wie zum Beispiel Starkregen, Überschwemmung oder Erdbeben) getroffen wurden.

(5) stimme voll und ganz zu

(4) stimme eher zu

(3) teils/teils

(2) stimme eher nicht zu

(1) stimme überhaupt nicht zu

(-99) Weiß nicht

(-98) keine Angabe

FILTER (Bezug auf Befragung der ersten Welle): Die folgende Frage nur an Eigentümer (Angabe in erster Welle zu Frage 12=Eigentum)

- 3. Sie haben bei unserer Befragung im Herbst 2021 angegeben, dass Ihre Wohngebäudeversicherung _____ (FILTER: „eine“ einfügen, falls befragte Person in der ersten Welle angegeben hat., dass sie über eine Wohngebäude-Elementarschadenversicherung verfügt bzw. Frage 28.1.1 der ersten Welle=ja; „keine“ einfügen, falls befragte Person in der ersten Welle angegeben hat., dass sie über keine Wohngebäude-Elementarschadenversicherung verfügt bzw. Frage 28.1.1 der ersten Welle=nein) Deckung für sogenannte Elementarschäden enthält. Es kann ja durchaus vorkommen, dass man nicht genau weiß, welche Versicherungen man abgeschlossen hat. Wie sicher sind Sie sich dessen, dass Sie tatsächlich _____ (FILTER: „eine“ einfügen, falls befragte Person in der ersten Welle angegeben hat., dass sie über eine Wohngebäude-Elementarschadenversicherung verfügt bzw. Frage 28.1.1 der ersten Welle=ja; „keine“ einfügen, falls befragte Person in der ersten Welle angegeben hat., dass sie über keine Wohngebäude-Elementarschadenversicherung verfügt**

bzw. Frage 28.1.1 der ersten Welle=nein) Elementarschadenversicherung für Ihr Wohngebäude abgeschlossen haben? Sind Sie sich...

- (0) sehr unsicher
- (1)
- ...
- (9)
- (10) sehr sicher

FILTER (Bezug auf Befragung der ersten Welle): Die folgende Frage nur an Mieter (Angabe in erster Welle zu Frage 12=Mieter)

4. Sie haben bei der Befragung im Herbst 2021 angegeben, dass Ihre Hausratversicherung _____ (***FILTER: „eine“ einfügen, falls befragte Person in der ersten Welle angegeben hat., dass sie über eine Hausrat-Elementarschadenversicherung verfügt bzw. Frage 28.2.1 der ersten Welle=ja; „keine“ einfügen, falls befragte Person in der ersten Welle angegeben hat., dass sie über keine Hausrat-Elementarschadenversicherung verfügt bzw. Frage 28.2.1 der ersten Welle=nein)***) Deckung für sogenannte Elementarschäden enthält. Es kann ja durchaus vorkommen, dass man nicht genau weiß, welche Versicherungen man abgeschlossen hat. Wie sicher sind Sie sich dessen, dass Sie tatsächlich _____ (***FILTER: „eine“ einfügen, falls befragte Person in der ersten Welle angegeben hat., dass sie über eine Hausrat-Elementarschadenversicherung verfügt bzw. Frage 28.2.1 der ersten Welle=ja; „keine“ einfügen, falls befragte Person in der ersten Welle angegeben hat., dass sie über keine Hausrat-Elementarschadenversicherung verfügt bzw. Frage 28.2.1 der ersten Welle=nein)***) Elementarschadenversicherung für Ihren Hausrat abgeschlossen haben? Sind Sie sich...

- (0) sehr unsicher
- (1)
- ...
- (9)
- (10) sehr sicher

5. Nach der Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Juli 2021 wird diskutiert, ob für Hauseigentümer eine Versicherung gegen Elementarschäden wie etwa durch Überschwemmung bei Starkregen verpflichtend sein sollte. Wie sehen Sie das? Sind Sie für eine solche Versicherungspflicht oder dagegen?

- Dafür
- Dagegen
- Weiß nicht

FILTER (Bezug auf Befragung der ersten Welle): FALLS angegebener Wert für Frage 2., Item 4. („Versicherungen“) ≤ 4 [entspricht abgerundet dem Mittelwert der ersten Welle, das trifft auf N=1.074 Befragte zu]

6. Wir haben Sie bei unserer Befragung im Herbst 2021 nach Ihrem Vertrauen in unterschiedliche Einrichtungen und Berufe gefragt. Dabei haben Sie angegeben, dass Sie ein eher geringes Vertrauen in Versicherungen haben.

Was ist der Grund dafür?

TEXT (offen): _____

FILTER (Bezug auf Befragung der ersten Welle): Die folgende Frage nur an Eigentümer (Angabe in erster Welle zu Frage 12=Eigentum)

7. Was ist bzw. wäre Ihnen bei einer Versicherung Ihres Wohnhauses gegen Naturgefahren wie Starkregen, Hochwasser und Erdbeben am wichtigsten?

[Einfachauswahl]

- **50:50 Split** Es genügt, wenn die Versicherung nur bei schweren Schäden am Haus (mehr als 25.000 Euro) haftet und gleichzeitig die Kosten für die Versicherung so gering wie möglich sind.
- **50:50 Split** Es genügt, wenn die Versicherung nur bei schweren Schäden am Haus (mehr als 5.000 Euro) haftet und gleichzeitig die Kosten für die Versicherung so gering wie möglich sind.

- Ich bin gerne dazu bereit, mehr für die Versicherung zu zahlen, damit auch geringe Schäden von der Versicherung bezahlt werden.
- Ich bin gerne dazu bereit, mehr für die Versicherung zu zahlen, um sicherzustellen, dass alle erdenklichen Naturgefahren von einer Elementarschadenversicherung versichert sind.

8. BEZUG ZUR VORHERIGEN FRAGE: Warum haben Sie sich für die Antwort entschieden, die Sie soeben gegeben haben? (ANTWORTKATEGORIE EINBLENDEN)

TEXT (offen): _____

FILTER (Bezug auf Befragung der ersten Welle): EIGENTÜMER, die in der ersten Welle HERBST 2020 angegeben haben, über keine Elementarschadenversicherung zu verfügen

9. Haben Sie innerhalb der letzten Befragung im Herbst eine Wohngebäude-Elementarschadenversicherung abgeschlossen?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

FILTER (falls vorherige Frage=Nein oder Weiß nicht):

10. Warum haben Sie keine Wohngebäude-Elementarschadenversicherung abgeschlossen?

TEXT (offen): _____

AN ALLE

Was meinen Sie? Wie sollten wir uns kurz- und mittelfristig besser vor den Folgen von Naturgefahren wie Starkregen, Sturm und Flusshochwasser schützen?

TEXT-Feld